

Empfehlung der Nationalen Ernährungskommission

Task Force:

Kleinkinder, Stillende & Schwangere

Die Ernährung Frühgeborener nach der Entlassung

Beschlossen in der 6. Plenarsitzung am 16.5.2012

Einstimmige Annahme

Zusammenfassung

Die Europäische Gesellschaft für kindliche Gastroenterologie, Hepatologie und Ernährung (ESPGHAN) hat 2006 Empfehlungen für die Ernährung Frühgeborener nach der Entlassung herausgegeben. Basierend auf diesen Empfehlungen und nach dem Stand der gegenwärtigen Literatur hat die Ernährungskommission und die Arbeitsgruppe Neonatologie der Österreichischen Gesellschaft für Kinder und Jugendheilkunde eine Richtlinie zur Ernährung von Frühgeborenen nach der Entlassung aus dem Krankenhaus erarbeitet. Ziel ist es, einerseits dem ehemaligen Frühgeborenen ein optimales Wachstum zu ermöglichen, aber andererseits ein zu hohes Nährstoffangebot mit möglichen Langzeitkonsequenzen zu vermeiden. In diesem Zusammenhang erscheint ein individuelles Vorgehen je nach Gedeihen während des Krankenhausaufenthalts sinnvoll und notwendig. Frühgeborene die während des Krankenhausaufenthalts ein adäquates Wachstum gezeigt haben, sollen bis zum Geburtstermin mit angereicherter Muttermilch bzw. Entlassungsnahrung ernährt werden. Sollte ein Frühgeborenes nicht entsprechend gedeihen, ist es sinnvoll, das Zeitfenster für Aufholwachstum nach der Geburt zu nutzen, das bis zur korrigierten 52.SSW angenommen wird. Frühgeborene die bis zur Entlassung nicht adäquat Gewicht zugenommen haben sollen daher bis zur korrigierten 52. SSW angereicherte Muttermilch bzw. eine spezielle Entlassungsnahrung erhalten. Der Ernährung mit angereicherter Muttermilch bzw. Stillen ist in jedem Fall gegenüber industriell gefertigter Formulanahrungen der Vorzug zu geben. Die Entlassungsnahrungen für Frühgeborene, die seit einiger Zeit zur Verfügung, decken den erhöhten Nährstoffbedarf besser ab als Anfangsnahrungen, sind aber im Vergleich zur Frühgeborenennahrung für den Klinikaufenthalt im Energie und Proteingehalt reduziert. Darüber hinaus sollen alle Frühgeborenen zumindest im ersten halben Jahr zusätzlich Eisen und Vitaminsupplementation erhalten.

Das Paper ist auf der Homepage der ÖGKJ <http://www.docs4you.at/> unter dem Schwerpunkt Ernährung zum Download zur Verfügung gestellt.